

SPRENGEL MUSEUM HANNOVER

Veranstaltungen im Sprengel Museum Hannover im Juni 2018

So 3. Juni, 11.15 Uhr **Führung**
1938. Geburtstagsfest mit Gästen
mit Jörg Worat
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Di 5. Juni, 18.30 Uhr **Führung**
Ella Bergmann-Michel und Robert Michel – Ein Künstlerpaar der Moderne
mit Dörte Wiegand
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Mi 6. Juni, 10.15 Uhr **Kunst am Tage**
Künstlerpaare. Von Gabriele Münter und Wassily Kandinsky bis Ella Bergmann–Michel und Robert Michel
mit Kristina Tieke
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Do 7. Juni, 12.00 Uhr **20-Minuten-Gespräch**
Gabriele Münter, Wind und Wolken, 1910
mit Stefan Gronert
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Sa 9. Juni, 18.00 bis 24.00 Uhr **Nacht der Museen**
Atelier für Klein und Groß von 18.00 bis 20.00 Uhr im Forum
Zum EXPERIMENTIEREN an der Staffelei mit Farbe Pinsel und Kreide
mit den MuseumspädagogInnen
Führungen von 19.30 bis 24.00 Uhr, jede halbe Stunde
Zu Kunst und KünstlerInnen. Von den Anfängen der Kunst des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart
Konzert im Calder-Saal um 20.00, 22.00 und 23.30 Uhr
Durch das 20. Jahrhundert mit dem Pianisten Ashley Hribar
[facebook.com/NachtDerMuseenHannover/](https://www.facebook.com/NachtDerMuseenHannover/)

So 10. Juni, 11.15 Uhr **Führung**
Ella Bergmann- Michel und Robert Michel – Ein Künstlerpaar der Moderne
mit Kristina Tieke
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Di 12. Juni, 18.30 Uhr **Eröffnung**
Kleine Geschichte(n) der Fotografie (#1)
Eine Ausstellung in mehreren Kapiteln
Begrüßung: Reinhard Spieler, Direktor
Einführung: Stefan Gronert, Kurator der Ausstellung

Mi 13. Juni, 16.00 Uhr **Kunst am Tage**
Künstlerpaare. Von Gabriele Münter und Wassily Kandinsky bis Ella Bergmann–Michel und Robert Michel
mit Dörte Wiegand
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Do 14. Juni, 12.00 Uhr **20-Minuten-MärchenErzählen**
Der Zaubergarten und seine Herrin zu Erich Heckel, *Liegende Frau, 1918*
mit Hannelore Hübner
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Sa 16. Juni, 18.30 Uhr / So 17. Juni, 11.15 Uhr **Konzert**
Meditation-HYGGE
Das **Orchester im Treppenhaus** spielt Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Philipp Glass und Improvisationen **Schaff dir deinen eigenen Lieblingsplatz im Konzertsaal!** Bei HYGGE gibt es keine Stühle, kein Podium, keine Etikette, jeder kann seine liebste Sitzgelegenheit mitbringen. Kinder ab 3 Jahren müssen nicht stillsitzen, sondern dürfen sich wie ihre Eltern auch im Raum frei bewegen. Das Konzert dauert eine Stunde
Eintritt: Pay what you can!

Di 19. Juni, 18.30 Uhr **Führung**
Ella Bergmann-Michel und Robert Michel – Ein Künstlerpaar der Moderne
mit Dörte Wiegand
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Mi 20. Juni, 10.15 Uhr **Kunst am Tage**
Künstlerpaare. Von Gabriele Münter und Wassily Kandinsky bis Ella Bergmann–Michel und Robert Michel
mit Carmen Putschky
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Do 21. Juni, 12.00 Uhr **20-Minuten-Gespräch**
Max Ernst, Selbstportrait, ca. 1938
mit Gabriele Sand
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Fr 22. Juni, 15.00 Uhr **Konzert**
Dein persönliches Notfallkonzert
Wohin mit den Sorgen?
Die kleinen und größeren Notfälle behandelt Das Quartett im Treppenhaus mit einer individuellen Klassik-Infusion.
Eintritt frei

Fr 22. Juni, 19.00 Uhr **Eröffnung**
Theaster Gates. Kurt-Schwitters-Preis der Niedersächsischen Sparkassenstiftung 2017
Begrüßung und Laudatio: Reinhard Spieler, Direktor Sprengel Museum Hannover
Zur Ausstellung: Carina Plath, Kuratorin Sprengel Museum Hannover
Preisübergabe: Thomas Mang, Präsident Niedersächsische Sparkassenstiftung

So 24. Juni, 11.15 Uhr **Führung**
Kleine Geschichte(n) der Fotografie (#1)
mit Jörg Worat
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Di 26. Juni, 18.30 Uhr **Gespräch**
Im Dialog: DAS FOTO
Regine von Monkiewitsch, Künstlerin und Vorstand des Fotomuseum Braunschweig, und Bernd Rodrian, Fotograf und Leiter des Institut Heidersberger in Wolfsburg,
Moderation: Stefan Gronert, Kurator Sprengel Museum Hannover
Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Mi 27. Juni, 16.00 Uhr **Kunst am Tage**

Künstlerpaare. Von Gabriele Münter und Wassily Kandinsky bis Ella Bergmann–Michel und Robert Michel

mit Jörg Worat

Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Do 28. Juni, 12.00 Uhr **20-Minuten-Gespräch**

Theaster Gates. Kurt-Schwitters-Preis der Niedersächsischen Sparkassenstiftung 2017

mit Carina Plath, Kuratorin der Ausstellung

Eintritt 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro

Veranstaltungen für Kinder und Familien

Sa 9. Juni, 14.00 – 17.00 Uhr **WerkstattAKTION**

SACHEN machen Bilder. Malen Kleben Ausschneiden ...

SprengelEXPERIMENTE mit Bleistift, Papier und Pappe

Eine Werkstatt für die ganze Familie rund um die Kunstwerke des Museums

mit Karoline Bauer

Gebühr: 5 € pro Familien plus Eintritt, Kinder bis 12 Jahren Eintritt frei

Bitte anmelden unter Tel. (0511) - 168 - 4 46 46

E-Mail: petra.sollorz@hannover-stadt.de

So 17. Juni, 10.15 - 12.00 Uhr **FamilienAKTION**

Museum entdecken: MITTENDRIN und QUERFELDEIN. Flecken, Punkte, Striche und anderes Gekritzelt

Ein Vormittag mit der ganzen Familie mit Spaß und Spiel rund um die Kunstwerke und Künstler des Museums von 3 bis 99 Jahren.

mit Wiebke Siemsglüß

Eintritt: 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zzgl. 1 Euro pro Kind

Ausstellungen

Neue Ausstellungen im Juni

13. Juni bis 2. September 2018

Kleine Geschichte(n) der Fotografie (#1)

Eine Ausstellung in mehreren Kapiteln

Die Suche nach einem Überblick über die Geschichte der neueren Fotografie verläuft für viele Interessierte frustrierend: Was man in Bücher entdeckt, weicht von den Bildern, die in einer Ausstellung präsentiert werden, oft entscheidend ab. Und wie kann man die Geschichte der neueren Fotografie nach dem „Ende der großen Erzählungen“ überhaupt begreifen? Die als mehrteilige Reihe konzipierte Ausstellung geht das Wagnis einer alternativen Geschichtsschreibung ein, indem sie einen Ausgangspunkt bei Begriffen sucht: Ziel ist die Erstellung eines Glossars, das zum Umgang mit neuerer künstlerischer Fotografie befähigt. Mit nur wenigen, ikonischen Bildern wird den Besuchern dabei die Verschiedenartigkeit der jeweiligen Begriffe Raum für Raum vorgeführt – freilich ohne sie nur zu illustrieren. In einer unkonventionellen Präsentationsform, die zugleich von einer entwicklungsfähigen Homepage begleitet wird, werden bekannte, aber auch weniger populäre Fotografien aus den vergangenen Jahrzehnten beispielhaft vorgestellt.

23. Juni bis 2. September 2018

Theaster Gates. Kurt-Schwitters-Preis der Niedersächsischen Sparkassenstiftung

Der Träger des Kurt Schwitters-Preises der Niedersächsischen Sparkassenstiftung 2017, Theaster Gates (geb. 1973 in Chicago, USA) wird im Juni 2018 mit einer Festveranstaltung und einer Ausstellung in der Oberen Sammlung des Sprengel Museum Hannover geehrt. Zugleich wird im Kunstmuseum Basel eine Einzelausstellung des Künstlers zu sehen sein und Hannover und Basel werden eine gemeinsame Publikation zu der aktuellen Produktion von Gates erstellen. Der Ausgangspunkt und Hauptwirkungsort des als Bildhauer und Städteplaner ausgebildeten Künstlers bleibt die South Side in Chicago, in der er 2006 mit dem Kauf und der Renovierung eines einfachen Stadthauses auf der Dorchester Avenue inmitten der Bankenkrise begann. Seitdem hat Gates verschiedene Stiftungen wie *The Dorchester Project* und die *Rebuild Foundation* gegründet, mit deren Hilfe er verlassene und verfallene Häuser, ein Bankgebäude und eine Schule aufkauft, wiederherstellt und neuen Nutzungen zuführt. Dieses Prinzip des Recyclings von Materialien und Gebäuden, das in Chicago eine besondere künstlerische Tradition hat, wird von Gates eingesetzt für die Wiederbelebung und soziale und kulturelle Stärkung eines von einem African American-Arbeiterklassenmilieu geprägten Stadtteils. Die Jury zur Vergabe des Kurt-Schwitters-Preises 2017 an Theaster Gates begründet die Wahl wie folgt: „Theaster Gates ausgesprochen interdisziplinärer Ansatz, die ungewöhnlichen Arbeitsmaterialien, das Arbeiten und Denken in und mit Räumen, seine performative Praxis und die gesellschaftspolitische Zielrichtung seiner Kunst schreiben den künstlerischen Denkkosmos von Kurt Schwitters auf beeindruckende und zeitgemäße Weise im aktuellen künstlerischen Diskurs fort.“

Laufende Ausstellungen im April

bis 2. September 2018

Ella Bergmann-Michel und Robert Michel. Ein Künstlerpaar der Moderne

Ella Bergmann-Michel (1895 – 1971) und Robert Michel (1897 – 1983) zählen zu den Künstlern der avantgardistischen Moderne. Schon früh wurden sie als »Pioniere der Bildcollage« gefeiert. Ihre Bilder und Collagen sind eine Synthese aus dadaistischen und konstruktiven Tendenzen mit dem Ziel, Kunst, Technik und Natur miteinander zu verbinden. Darüber hinaus beschäftigten sich beide mit den neuen Medien ihrer Zeit: Reklame, Architektur, Fotografie und Film. Das Paar lernte sich 1917 während des Kunststudiums in Weimar kennen und erlebte die Aufbruchsstimmung während der Gründung des Bauhauses. Zu Beginn der 1920er-Jahre erfolgten die ersten Ausstellungen. Seit 1921 waren sie eng mit Kurt Schwitters befreundet, man besuchte sich gegenseitig und unternahm gemeinsame Reisen. Durch Schwitters` Vermittlung waren sie an den Wanderausstellungen der Société Anonyme durch die USA beteiligt. Ab Mitte der 1920er-Jahre beschäftigte sich Robert Michelverst rkt mit Architektur, Leuchtreklame, Typografie und Werbung. Ella Bergmann-Michel begann ab 1927 mit Fotografie und Film zu experimentieren und leitete ab 1930 gemeinsam mit Paul Seligmann die Arbeitsgemeinschaft »Liga für den unabhängigen Film«. 1928 zählten u. a. Kurt Schwitters, Robert Michel und Willi Baumeister zur neu gegründeten Interessengemeinschaft »ring neuer werbegestalter«. Das Künstlerpaar war auch engagiert im Bund »das neue frankfurt«. Während der nationalsozialistischen Zeit reduzierten beide ihre künstlerischen Aktivitäten. In der Nachkriegszeit wurden beide wiederentdeckt, es folgten zahlreiche Ausstellungen. Seit 1988 befindet sich der Nachlass des K nstlerpaares als Leihgabe im Sprengel Museum Hannover.

bis 17. Juni 2018

Olav Christopher Jenssen

Der norwegische Grafiker und Bildhauer Olav Christopher Jenssen beschäftigt sich in seinen abstrakten Bildern mit Fragen des Zusammenspiels von Farbe, Fläche und Linie. Anlässlich des neunten Bandes der Publikationsreihe »Kunst der Gegenwart aus Niedersachsen«, herausgegeben von der Stiftung Niedersachsen, präsentiert er in Kooperation mit der Stiftung Niedersachsen eine neue Werkgruppe im Sprengel Focus-Raum.

bis 3. Juni 2018

1938. Geburtstagsfest mit Gästen

JOSEF KOUDELKA, BORIS MIKHAILOV, DAIDŌ MORIYAMA, HELGA PARIS, JOHAN VAN DER KEUKEN, HEINRICH RIEBESEHL

Beep Off (Jasmin Krausch & Florian Merkel), Delia Jürgens, Hana Miletić, Andrzej Steinbach, Arne Schmitt, Young-Hae Chang Heavy Industries

1938 ist das Geburtsjahr von sechs Fotografierenden, die die jüngere Geschichte des Mediums wesentlich mitgeschrieben haben. Drei von ihnen, Heinrich Riebesehl, Helga Paris und Boris Mikhailov, waren im Museum ausgestellt. Das Archiv von Heinrich Riebesehl (verstorben 2010) befindet sich als Leihgabe des Landes Niedersachsen im Haus; von Mikhailov und Paris befinden sich als Schenkungen, Zustiftungen und Dauerleihgaben mehrere Werkgruppen in der Sammlung. Auch dem Schaffen von Josef Koudelka, Daido Moriyama und Johan van der Keuken und ihren Einflüssen auf die Fotografiegeschichte sieht sich das Museum verpflichtet. Was diese sechs Fotografierenden darüber hinaus eint, ist ihr Interesse an der gesellschaftlichen Wahrnehmung häufig marginalisierter Lebenswirklichkeiten. Da aber zu jedem Geburtstagsfest auch Gratulanten gehören, sind fünf jüngere Künstlerinnen und Künstler eingeladen, einen Dialog herzustellen.

bis 29. Juli 2018

UNFAVOURABLE TACTICAL POSITION

ASMUS PETERSEN (Zum 90. Geburtstag)

Das Markenzeichen des hannoverschen Malers und Publizisten Asmus Petersen (geb. 1928) sind Seeschlachten aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg. „Krieg heute überhaupt darzustellen, fordert Abstraktion“, lautet Petersens künstlerisches Credo, und so sind es Bewegungsdiagramme, die er mit Funksprüchen, Positionsdaten und Zeitangaben zu abstrakt-konzeptuellen Bildern verdichtet. Aus Anlass des 90. Geburtstags des hannoverschen Künstlers und Publizisten Asmus Petersen wird eine Auswahl seiner Schlachtenbilder präsentiert.

bis 7. Oktober 2018

GÜNTER HAESE – HANS UHLMANN

Bildhauer der Zweiten Moderne

Mit Günter Haese (Kiel 1924 – 2016 in der Nähe von Hannover) und Hans Uhlmann (Berlin 1900 – 1975 Berlin) werden zwei Bildhauer vorgestellt, deren Werk trotz ihrer großen Prominenz im Westdeutschland der Nachkriegszeit zu Unrecht in Vergessenheit geraten ist. Das Ausgangsmaterial beider Bildhauer ist zunächst Draht, aus dem Volumen geschaffen wird, bei Uhlmann geformt zu Köpfen, die während der Inhaftierungszeit entstehen, bei Haese seit den 1960er-Jahren aus Messing, wobei er den Draht mit beweglichen Teilen aus zerlegten Uhren verbindet und so kinetische Skulpturen entwickelt. In einer Doppelausstellung wird das Werk beider Künstler mit ausgewählten Zeichnungen und Skulpturen einander gegenübergestellt.

In der Sammlung

SKULPTUREN Sehen Zeichnen Entdecken

Die Besucherinnen und Besucher – kleine wie große – sind eingeladen, am Zeichentisch mit Papier und Stift Skulpturen des 20. Jahrhunderts aus der Sammlung zeichnerisch zu entdecken. In einem Sammlungsraum des Erweiterungsbaus wird das Museum so ein Ort des „Sich-Zeit-Nehmens“ und Anschauens, des aktiven Verweilens und eines „entschleunigten Blicks“.

FAKE NEWS – Original + Fälschung + Kopie + ... aus der Sammlung des Sprengel Museum Hannover

Nahezu jede Sammlung enthält Werke, die gefälscht, kopiert, neu gegossen oder neu abgezogen wurden – dies zeigen auch Beispiele aus dem Sprengel Museum Hannover. In einem Sammlungsraum des Erweiterungsbaus werden vermeintliche Werke von Giorgio de Chirico, Alberto Giacometti, Oskar Kokoschka, Max Beckmann und Wols, die sich nach bisheriger Beweislage als Repliken, Fälschungen und Kopien erwiesen haben, ausgestellt. Zu diesen „Fällen“ wird der aktuelle Forschungsstand dargelegt. Gegenübergestellt wird dieser Präsentation eine Arbeit von Dirk Dietrich Hennig, dessen Werk sich mit Original, Geschichte und Fälschung auseinandersetzt.